

## PRESSEMITTEILUNG

### The Genetics Company schliesst dritte Finanzierungsrunde über 25 Mio. CHF ab.

**Zürich, Schweiz – 15. Februar 2005** – die The Genetics Company, ein privates Schweizer Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Schlieren bei Zürich und aktiv in der Erforschung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte für Diagnose, Therapie und Therapie-Monitoring von Patienten, die an Krebs oder der Alzheimer'schen Demenz erkrankt sind, gibt den erfolgreichen Abschluss einer dritten Finanzierungsrunde über eine Kapitalerhöhung von CHF 25 Mio. (€ 16.2 Mio) bekannt.

Diese Finanzierungsrunde wird gemeinsam von Nextech Venture aus Zürich, und dem Novartis Venture Fund und der Varuma AG aus Basel angeführt. Series B Investoren, Teile des Managements, die Gründer, und ein nicht genannter privater Investor tragen ebenfalls zu dieser Finanzierung bei, welche aus verbindlichen Investitionen in der Grössenordnung von CHF 17 Mio. besteht, sowie aus einer zusätzlichen Investition von CHF 8 Mio., für welche alle Investoren eine Option gezeichnet haben. Damit hat das Unternehmen seit dem Jahr 2000 in der Summe CHF 49.5 Mio. an Mitteln eingeworben.

Das neue Kapital dient der Finanzierung der Entwicklung einer Pipeline von Wirkstoffkandidaten und anderer Assets zur Behandlung von Dickdarmkrebs bis hin zur Erprobung am Menschen in Phase I/II Studien. Diese hochinnovativen Wirkstoffkandidaten des Unternehmens blockieren einen physiologischen Prozess in Zellen, die sogenannte Wnt-Signalübertragungskette, der in nahezu jedem Dickdarntumor und in den meisten Lebertumoren ausser Kontrolle geraten ist. Das Unternehmen erwartet den Beginn von klinischen Studien zum Nachweis der Wirksamkeit seiner sich derzeit noch in Tierversuchen befindlichen Wirkstoffkandidaten für das Jahr 2007.

Um sein Profil als Krebspezialist zu schärfen, plant das Unternehmen den baldigen Eintritt in eine Partnerschaft mit einem pharmazeutischen Unternehmen oder eventuell den Verkauf seiner Wirkstoffkandidaten zur Behandlung der Alzheimer'schen Erkrankung. Diese sehr vielversprechenden Moleküle, die die enzymatische Aktivität eines Eiweisses mit dem Namen beta-Sekretase (BACE) inhibieren, stammen aus der einzigartigen virtuellen Wirkstoffsuchtechnologie des Unternehmens, sind oral verfügbar, können die Blut-Hirn Schranke überwinden und werden derzeit auf ihre Wirksamkeit in Tieren hin untersucht sowie medizinal-chemisch optimiert.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft die Kommerzialisierung ihres einzigartigen Portfolios an diagnostischen Produkten zur selektiven und hochsensitiven Erkennung des Amyloid-beta Eiweisses, dem vermuteten Verursacher der Alzheimer'schen Demenz, sowohl zur Früherkennung von Patienten aber auch zu Forschungszwecken vorantreiben. Die Entwicklung zusätzlicher Produkte zur Verbesserung der Diagnose von Alzheimer Patienten ist ebenfalls geplant. Das Unternehmen erwägt auch hier die mittelfristige Ausgründung oder den Verkauf dieses Geschäftes.

"Wir freuen uns, weiterhin in die The Genetics Company zu investieren. Das Unternehmen vereint ausgezeichnete unternehmerische und wissenschaftliche Fähigkeiten, welche zusammen mit einem Portfolio an aussergewöhnlichen Produkten und werthaltigen Assets eine ideale Mischung für einen mittelfristigen und attraktiven Exit bilden" kommentiert Alfred Scheidegger, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Nextech Venture, einer Schweizer Life Science Venture Capital Gesellschaft, und Vorsitzender des Verwaltungsrates der The Genetics Company.

Harald Eistetter, Vorstandsvorsitzender der The Genetics Company, ergänzt "Wir sind stolz, dass wir unsere bestehenden und die neuen Investoren von unserer Strategie überzeugen konnten, uns in der Zukunft auf die Entwicklung unserer Pipeline an Krebsprodukten bis hin zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit im Menschen zu fokussieren, und gleichzeitig vom aussergewöhnlichen wirtschaftlichen Potential unserer Alzheimer Franchise zu profitieren."

Andreas Ziegler, im Vorstand des Unternehmens verantwortlich für Finanzen und Operatives, fügt hinzu "Wir sind froh über dieses deutliche Zeichen von Vertrauen und die Unterstützung in einem immer noch sehr schwierigen europäischen Risikokapitalmarkt, in dem Geldgeber für Firmen, die präklinische Projekte verfolgen, nicht einfach zu finden sind. Geholfen haben uns hier sicher die Umsätze aus unserem diagnostischen Geschäft in Höhe von über CHF 1 Mio. seit Uebernahme von der deutschen Abeta GmbH im Juni 2003. Dieses Geschäft wächst mehr als zufriedenstellend".

Die **The Genetics Company** ist ein privates Schweizer Biotechnologieunternehmen spezialisiert auf die Erforschung, Entwicklung und Kommerzialisierung innovativer Produkte für die Therapie von Patienten, die an Krebs erkrankt sind. Hierbei nimmt das Unternehmen eine weltweit führende Rolle in der Erforschung der Wnt-Signalübertragungskette ein. Dies ist ein physiologischer Prozess in Zellen, von dem die Wissenschaft überzeugt ist, dass er entscheidend an der Entstehung von Dickdarmkrebs und anderen Krebserkrankungen beteiligt ist. Die Gesellschaft hat hochinnovative niedermolekulare Inhibitoren dieser Wnt-Signalübertragungskette und mehrere mögliche neue Wirkorte für die Entwicklung zusätzlicher Medikamente für die Krebstherapie identifiziert. Ausserdem hat das Unternehmen neben weltweit führenden Tests zur Diagnose und Erforschung der Alzheimer'schen Erkrankung auch niedermolekulare Inhibitoren des beta-Sekretase Enzyms entwickelt. Dieses Eiweiss gilt als eines der vielversprechendsten Targets zur Therapie der Alzheimer Erkrankung. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Schlieren bei Zürich, Schweiz, und zählt zur Zeit 28 Mitarbeiter.

***Für weitere Informationen zur The Genetics Company kontaktieren Sie bitte:***

*Harald Eistetter, CEO*

*T +41-44-200 2222*

*F +41-44-200 2211*

[\*eistetter@the-genetics.com\*](mailto:eistetter@the-genetics.com)

*Andreas Ziegler, CFO/COO*

*T +41-44-200 2233*

*F +41-44-200 2211*

[\*ziegler@the-genetics.com\*](mailto:ziegler@the-genetics.com)